

Schreibstifte von anno dazumal

Hanspeter Schaffner zeigt während des Uzwiler Herbstmarkts seine antiken Schreib- und Papeteriewaren.

UZWIL. Im zweiten Stock von Büro Schaffner an der Bahnhofstrasse 74 in Uzwil öffnet der umtriebige Papeterist sein beachtenswertes Museum.

Bekannte Papeterie-Grössen

Es beginnt mit den sogenannten alltäglichen Gegenständen aus den Jahren 1850. Grosse Namen wie Caran D'Ache, Soennecken, Pelikan oder Faber sind in den unterschiedlichsten Gerätschaften und Hilfsmitteln vertreten. Schweizer Blei- und Malstifte

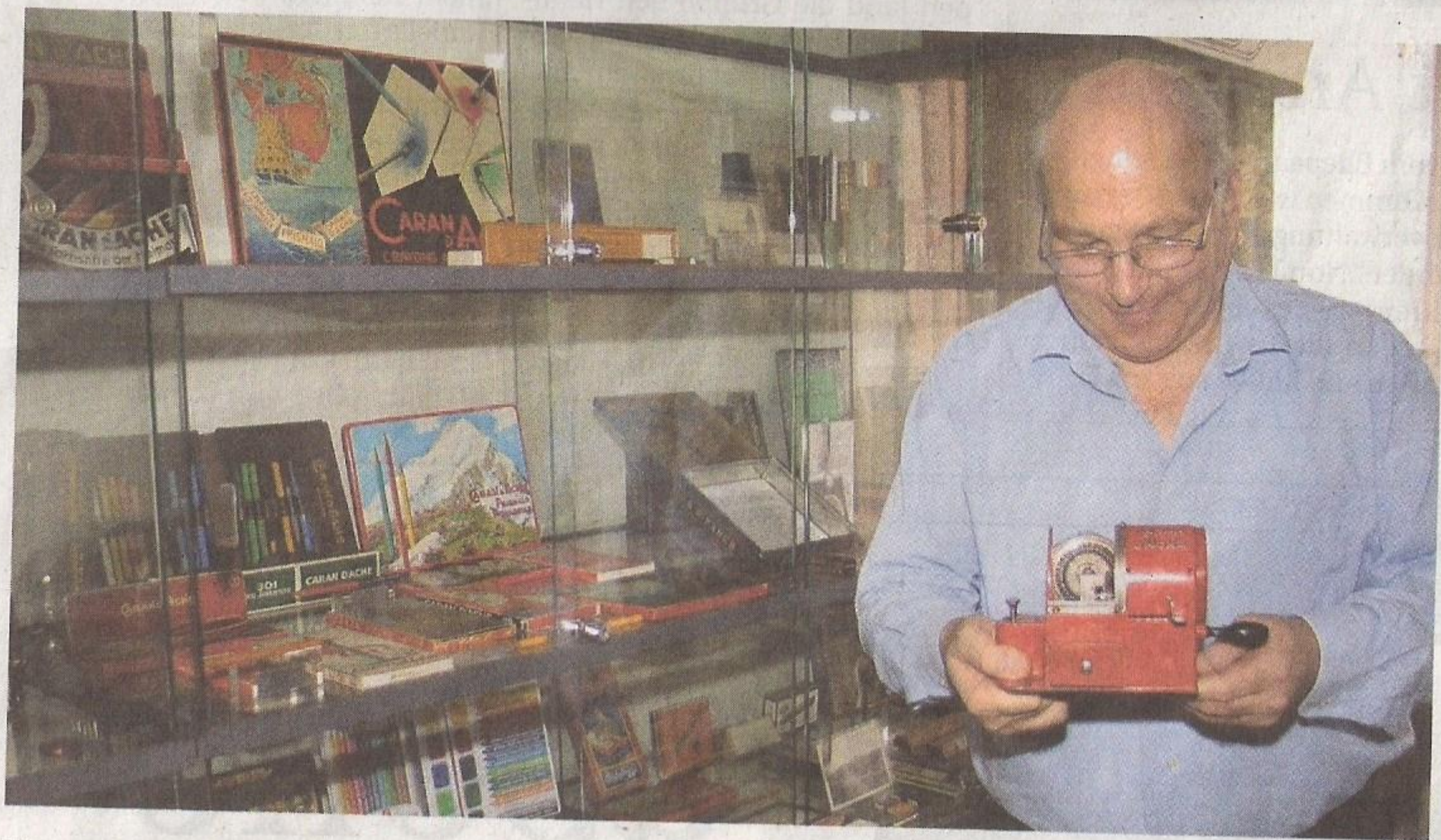
der Marke Caran d'Ache sind vielen ehemaligen Schülern in lebhafter Erinnerung mit den bedruckten Blechschachteln. Ob Matterhorn oder eine alpenländische Hütte, es wurde immer etwas Schweizerisches aufgedruckt. Aus dieser Firma stammen Erfindungen wie der «wasservermalbare» Farbstift und der «Fixpencil».

Vielfältige Sammlung

Schreibfedern, Tintengefässe, Spitzmaschinen selbst eine Verkaufsvitrine von Johann Faber ist

in der Ausstellung zu bewundern. Die Sammlung ist informativ und hochinteressant in eigentlichen Themengruppen. Selbst Branchenkundige wundern sich ob einzelner seltenen Ausstellungsstücke. Hanspeter Schaffner hat sie in jahrelanger Kleinarbeit zusammengetragen.

Die Ausstellung (mit Wettbewerb) ist morgen Freitag, 24., und am Samstag, 25. September, am Herbstmarkt geöffnet, kann gratis besichtigt werden und ist auch für Kinder geeignet. (rro.)



Hanspeter Schaffner vor einem Teil der Ausstellung mit einer Rarität: Eine Spitzmaschine der Marke Caran d'Ache aus dem Jahr 1930.

Bild: rro.